

32 Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde des Stadtraths zu Frankenberg wegen Abtrennung der dasigen Pfarochie von der Chemnitzer Ephorie und Ueberweisung an die zu Waldheim. (Vgl. Registrandennummer 171.) 719 ff.
(Vgl. S. 687.)

Berathung des Berichts der vierten Deputation über eine Eingabe des verabschiedeten Soldaten Hoffmann. (Vgl. Registrandennummer 172.) 725
(Vgl. S. 687.)

33
(Fünf-
und-
dreißigste
öffentl.
Sitzung
am 20.
Decbr.
1845.)

Vortrag a. d. Registrande (Nr 176—197),
als:

176) Der Pastor Friedrich Gustav Blüher zu Geyer überreicht einen Aufruf und resp. Einladung zu dem unter dem Namen: „Evansstiftung“ zu begründenden Prämiensfonds für Schüler der erzgebirgischen Gewerbschule zu Chemnitz 727

177) Petition des Stadtgerichts zu Elsterberg, die Errichtung und Führung des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs betr. —

178) Petition des academischen Senats der Universität Leipzig, die Erbauung eines zu Aufnahme der Königl. Gemäldefammlung bestimmten Museums betr. —

179) Die Weißbäckerinnung zu Dresden, Karl Polycarp Bulius und Gen., ingleichen mehrere Besitzer und Pachtinhaber von Weiserismühlen erklären den Beitritt zu der von Ernst Friedrich Fischer und Gen. zu Dippoldiswalda eingereichten Petition, Nr. 142 der Registrande, um Anlegung von Hülfsteichen in den obern Weiseriken. 728

180) Der Rector D. August Beger zu Dresden überreicht 44 Exemplare einer Petition, das Realschulwesen betr., und seine Schrift: „Die Idee des Realgymnasiums“ so wie 5 Exemplare des Programms der öffentlichen Prüfungen der höhern Bürgerschule zu Dresden, resp. zur Vertheilung und Aufnahme in die Bibliothek, und bittet, dem Gegenstande des Antrags Aufmerksamkeit und Anerkennung nicht zu versagen 728

181) Protocollertract der zweiten Kammer vom 15. Decbr. 1845, die Abgabe a) einer Erklärung der Stadtgemeinde zu Deberan, den Petitionen um Oeffentlichkeit und Mündlichkeit im Strafverfahren mit Staatsanwaltschaft und Geschwornengerichten sich anschließen zu wollen, b) einer Petition von 11 Advocaten zu Zittau, G. G. Roscher's und Gen., um Einführung von Schwurgerichten, und c) einer Petition des Rathes und der Stadtverordneten zu Plauen, den zu a) gedachten Gegenstand betr. —

33 182) Bericht der zweiten Deputation der ersten Kammer über den Gesekentwurf, die Gleichstellung der Salzpreise betr. (Vgl. Registrandennummer 152.) 728
(Vgl. S. 674.)

183) Die Gemeinden Mulde, Hartmannsdorf, Kleinbobritsch, Dittersbach, Weigmannsdorf, Schönfeld, Saida, Rechenberg, Holzhaid, Ammelsdorf, Oberbobritsch und Reichenau erklären durch ihre Gemeindevorstände den Beitritt zu der von den Gemeindebehörden der Stadt Freiberg wegen Untersuchung der Ausführbarkeit einer Eisenbahn für den erzgebirgischen Kreis eingereichten unter Nr. 135 eingegangenen Petition 728 f.

184) Petition, einen in geheimer Sitzung verhandelten Gegenstand betr. 729

185) Protocollertract der zweiten Kammer v. 16. Decbr. 1845, die Abgabe a) einer Petition des Gasthofbesizers Karl August Kösch zu Paunsdorf um Verwendung, daß bei der Fracht des Salzes die Concurrnz der Fuhrleute zugelassen werde, und b) einer Beitrittserklärung Karl Gottfried Albrecht's zu Moltwitz und Gen. zu den Petitionen um Einführung der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit im Strafproceß betr. —

186) Der vormalige Bürgervorsteher Heinrich Krauß zu Annaberg eröffnet unter Beziehung auf seine Erfahrungen seine Ansichten über Schiedsgerichte und deren Einführung in Sachsen —

187) Eingabe des genannten Krauß, die angeblichen Ansprüche desselben an den Stadtrath zu Annaberg und das Verfahren des letztern in verschiedenen Beziehungen betr. —

188) Der Abgeordnete Todt überreicht 42 Exemplare der „Verhandlungen der zweiten bairischen Kammer v. 15. Febr. 1845 zur Vertheilung 730

189) Die Gemeinden zu Dittmannsdorf, Krummhennersdorf und Reinsberg erklären durch ihre Gemeindevorstände den Beitritt zu der wegen Untersuchung der Ausführbarkeit einer Eisenbahn für den erzgebirgischen Kreis von den Gemeindebehörden der Stadt Freiberg eingereichten Petition —

190) Hans Adolf v. Hartisch und Gen., als Besitzer von Ritter- und ähnlichen Gütern in und an dem südöstlichen Theile des erzgebirgischen Kreises, erklären den Beitritt zu der vorerwähnten Petition der Stadt Freiberg —

191) Die verfassungsmäßigen Vorsteher der gesammten gewerkschaftlichen Gruben der Freiburger Revier, Johann Karl Traugott Hartwig und Gen., treten der mehrfach erwähnten Petition der Gemeindebehörden der Stadt Freiberg ebenfalls bei —

192) Protocollertract der zweiten Kammer v. 16. Decbr. 1845, die Berathung über die Abgabe der Adresse betr. —